



Beim königlichen Festschmaus im Garten der Kita ging es zu wie bei Dänemarks Königin Margarethe II. und Prinz Henrik.

Foto: hpe

1 von 2

Eine Woche lang drehte sich in der Barmstedter Kita Rasselbande alles um Dänemark. Das Nachbarland war Thema der diesjährigen Projektwoche – 2012 war es China und damit viel weiter weg gewesen. Die Erzieherinnen hatten sich viel Mühe gegeben, um den Jungen und Mädchen die Sitten und Gebräuche der Dänen nahe zu bringen.

Fünf Tage lang hatten die Kinder dänische Ferienhäuser gebastelt, dänischen Joghurt, Buttermilchsuppe und Hotdogs zubereitet, am Wikingertag Schiffchen aus Äpfeln gebastelt und dänische Wörter gelernt. Eines kannten alle auch am Ende noch und riefen es im Chor: „Tak!“ (danke).

Den Höhepunkt der Woche bildete ein festliches Essen, das einem Mahl der dänischen Königsfamilie nachempfunden war. Königin Margarethe II. (alias Anna) und Prinz Henrik (alias Fionn) schritten zu den feierlichen Klängen von Georg Friedrich Händels Wassermusik als erste zur königlichen Tafel, die im Garten aufgebaut war – mit Damastdecke, silbernen Leuchtern und edlem Wein. Als Kulisse wehten dänische Flaggen im Wind.

Die Erzieherinnen hatten sich als Zeremonienmeister, Koch oder Leibgarde verkleidet; die kleinen Prinzessinnen trugen Krönchen, die Königin eine Glitzerkrone. Oberchefköchin Lilli trug – in viel zu großen weißen Servierhandschuhen – die Speisen auf: boller i karri, Fleischklößchen mit Reis und Currysoße. Die Diener mussten in der Küche essen. Und während das Personal den Durchlauchten mit königlichen Silberkellen die Teller auffüllte und Wein nachschenkte, rief Hofhund Kalle kläglich an seinem Bodenplatz: „Ich brauche noch einen Napf!“